



iStock.Com/GoodLifeStudio

Bericht: Großbritannien ist nicht rassistisch

- Joel Hilliker
- [04.06.2021](#)

Diese gute Nachricht sollte eigentlich Schlagzeilen machen. Aber die Medien sind da anderer Meinung.

Linke prangern unaufhörlich „systemischen Rassismus“ an. Sie bestehen darauf, dass das niedrige Bildungs- und Einkommensniveau ethnischer Minderheiten sowie die höhere Kriminalität, der Zusammenbruch von Familien und andere Probleme alle durch diese strukturelle Krankheit der modernen Gesellschaft erklärt werden können.

Im vergangenen Sommer beauftragte die britische Regierung eine Gruppe von zwölf Experten, von denen bis auf einen alle einer ethnischen Minderheit angehörten, mit der Untersuchung der Fakten. Die Kommission für ethnische Unterschiede wurde von einem Schwarzen geleitet: Dr. Tony Sewell, dem Vorstandsvorsitzenden einer Hilfsorganisation, die benachteiligten Studenten, darunter auch Minderheiten, hilft, an den besten Universitäten Wissenschaft und Technologie zu studieren. Andere Mitglieder mit Hintergründen in den Bereichen Rundfunk, Wirtschaft, Bildung, Gesundheitswesen, Polizei und Naturwissenschaften untersuchten eingehend die Rolle von Rassismus bei Kriminalität, Bildung, Beschäftigung und Gesundheit.

Im April veröffentlichte die Kommission ihre Ergebnisse: „Vereinfacht ausgedrückt, sehen wir nicht länger ein Großbritannien, in dem das System willentlich gegen ethnische Minderheiten manipuliert wird“, so der Bericht. Ja, es gibt rassische Ungleichheiten, aber „sehr wenige davon haben mit Rassismus zu tun. Zu oft ist Rassismus der Aufhänger für eine Erklärung und wird einfach stillschweigend akzeptiert, anstatt ausdrücklich untersucht zu werden“.

Der Bericht sagt, dass Vorwürfe von „institutionellem Rassismus“ oft nicht den Tatsachen entsprechen. Und der „sich ausbreitende Vorwurf des Rassismus“ kann hässliche Konsequenzen haben – wie etwa, dass Minderheitengruppen Mitglieder ihrer Ethnie, die Polizeibeamte sind, beschimpfen. Der Bericht behauptet nicht, dass es im Vereinigten Königreich keinen Rassismus gibt, aber er zeigt anhand verschiedener Maßstäbe, dass sich die Beziehungen zwischen den Rassen und das Leben ethnischer Minderheiten in den letzten 50 Jahren deutlich verbessert haben. Zum Beispiel schneiden Studenten, die Minderheiten angehören, vielfach besser ab als ihre weißen Kommilitonen. Das Lohngefälle ist auf 2,3 Prozent geschrumpft.

Das sind gute Nachrichten. Aber nicht für Linke. Und auch nicht für die Medien.

Ein Großteil der Medien verurteilte die Kommission für ihre Forschungserkenntnisse. Dr. Sewell wurde als „Alibi-Schwarzer“ gebrandmarkt, als „Nigger“, als „Kokosnuss“, als „Rassenverräter“ oder als „Hausneger“, vergleichbar mit einem Mitglied des Ku-Klux-Klans. Die Verurteilungen gingen nicht auf die *Fakten* des Berichts ein, zeigten auch *keine Fehler* darin auf oder präsentierten Beweise und Gründe, um ihn zu widerlegen. Sie beruhten fast vollständig auf Verärgerung und auf der unanfechtbaren Logik, dass das *Leugnen* von systemischem Rassismus ein *Beweis* für die Existenz von Rassismus sei.

Die Linken haben kein Interesse an bedeutenden, dokumentierten Verbesserungen bei den Beziehungen unter den Rassen. Denn sie beziehen ihre Macht aus der Spaltung der Menschen.

Um die Probleme der Gesellschaft zu lösen, muss man die Probleme zunächst einmal *identifizieren*. Wenn man für alle sozialen Probleme den Rassismus verantwortlich macht, obwohl die sozialen Probleme in Wirklichkeit *gar nicht durch Rassismus verursacht* werden, dann werden die Probleme niemals gelöst und die Menschen werden auch weiterhin darunter leiden.

In diesem Bericht stellte sich heraus, dass der *familiäre Hintergrund* viel größeren Einfluss auf den Erfolg eines Menschen hat als der rassistische Hintergrund. „In vielen Bereichen der Untersuchung, inklusive Bildungsversagen und Kriminalität, stellte sich der Zusammenbruch der Familie als Hauptgrund für die schlechten Ergebnisse heraus. Die Familie ist auch der Grundbaustein des Erfolgs für viele ethnische Minderheiten“ (ebd.). Wenn man den *Fakten* nachgeht, inklusive dem gewaltigen staatlichen Datensatz, den die Kommission studierte, kommt man zu dem Schluss, dass man, will man das Leben der Minderheiten verbessern, zunächst einmal *die Familie stärken muss*. Die Daten beweisen, dass dies der richtige Ansatz ist – allerdings weigern sich die Linken, das einzugestehen.

Oft sagen die Linken, die Gesellschaft müsse „über die Rassen reden“. Aber sie dominieren diese Konversation und füllen sie mit Vorwürfen und Beschwerden anstatt mit Fakten und realen Lösungen. Je mehr sie darüber „reden“, desto gespaltener werden wir und desto mehr werden die Beziehungen der Rassen vergiftet.

Ein Kolumnist des Spike lobte Dr. Sewell dafür, dass er „unangenehme Wahrheiten ans Tageslicht bringt. Im Interesse des Allgemeinwohls hebt er seinen Kopf über die Brüstung. Er hat viele Leute dazu ermutigt, persönliche *Verantwortung* auszuüben und *Eigeninitiative* zu ergreifen, um Widrigkeiten zu überwinden und im Leben voranzukommen. Aber weil er das getan hat, wurde er beschuldigt, ein ‚Ausverkäufer‘ des Establishments zu sein und die Sache der ‚Rassengerechtigkeit‘ zu verraten – und zwar von Seiten identitärer Beschwerdeführer, die alle nicht-weißen Menschen in einem permanenten Zustand der elenden Opferrolle halten wollen“ (5. April, Hervorhebung hinzugefügt).

Das ist die hässliche Wahrheit hinter der Fiktion des „systemischen Rassismus“. *Alle Leute aller Rassen* begegnen diesen Widrigkeiten. Die Radikalen, die die Leute davon überzeugen, dass all ihre Probleme nur daher kommen, dass die Gesellschaft gegen sie eingestellt ist, *verurteilen sie damit nur weiter zum Scheitern*. Wenn man die Menschen davon überzeugt, dass die Lösung ihrer Probleme darin liegt, gegen die Welt Sturm zu laufen, ruiniert man diese Menschen und ermutigt sie, die Gesellschaft zu zerstören!

„Persönliche Verantwortung und Eigeninitiative“ – dies sind wirklich die Schlüssel zum Erfolg aller Menschen aller Rassen. Gott will, dass wir alle das praktizieren, um mit Seiner Hilfe die Widrigkeiten in unserem Leben zu überwinden. Je mehr die Menschen die Opferrolle ablehnen, aufhören, die Schuld der Gesellschaft zuzuschieben und sich selbst mobilisieren, desto besser wird es ihnen gehen. Je mehr sie sich um ihre familiären Pflichten kümmern, gemäß dem Entwurf des Schöpfers der Familie, desto mehr werden sie reifen und ihr ganzes Potenzial erfüllen.

Die Mainstream-Medien bestehen starrköpfig darauf, dass die Weißen ein System aufgebaut haben, das die Nicht-Weißen unterdrückt. Dieser Bericht entlarvt diese Darstellung als eine Lüge – eine Lüge, die die Fakten ignoriert, die Emotionen schürt, anklagt und spaltet.

Die Fakten zeigen, dass Fortschritte gemacht wurden und dass die Beziehungen zwischen den Rassen *unssehr wohl* Gelegenheiten bieten, erfolgreich zu sein. Sie zeigen *tatsächliche Lösungen* für einige der Probleme der Gesellschaft auf. Sie geben den Menschen die Werkzeuge, die sie brauchen, um unabhängig von denen zu werden, die sie kontrollieren wollen. Sie zeigen den Menschen, dass sie *persönlich Verantwortung übernehmen müssen*, und dass sie die Macht dazu haben, ihr eigenes Leben zu verbessern.

Und das sind wirklich *gute Nachrichten!*